



Die Westhälfte der Insel Norderney mit dem Süstrandpolder.
Foto: M. Temme.

Die Nordseeinsel Norderney in Niedersachsen

Mitten im zweitgrößten deutschen Nationalpark, dem niedersächsischen Wattenmeer, liegt der Küste vorgelagert die Insel Norderney. Sie gehört zu den mittleren Inseln der ostfriesischen Inselkette und ist das Ergebnis einer seit Jahrhunderten andauernden Dynamik aus Meeresströmung, Wind und dem ewigen Wechselspiel von Ebbe und Flut. Mit einer Länge von fast 14 km und einer Breite von etwa 2 km (Gesamtfläche 29 km²) ist sie die zweitgrößte der sieben bewohnten und die bevölkerungsreichste der ostfriesischen Inseln. Wegen Sturmflutgefährdung im Westen ist sie stark mit Buhnen befestigt.

» Lebensräume

Von der offenen Nordsee ist die Insel bis zum Wattenmeer im Süden in sehr unterschiedliche, streifenförmig zonierte Lebensräume mit typischen Vogelarten aufgeteilt. Zur See hin liegen die Strände, darauf folgen Dünen (Primär-, Weiß-, Grau- und Braundünen, FALKE, 2002, H. 2) mit einer Gesamtfläche von rund 890 ha. Im Dünengebiet liegen trockene und feuchte Dünentäler mit Schilf- und Brackwasserröhrichten. In manchen

tief liegenden Dünentälern entwickelten sich Übergangsmoore.

In der Inselmitte liegen landwirtschaftliche Nutzflächen, vor allem Weiden und Wiesen. Von ornithologischer Bedeutung ist hier der Grohepolder. Im westlichen Bereich der Insel wurde in Stadtnähe 1815 der Kurpark angelegt. In den letzten achtzig Jahren wurden weitere kleinere Gehölze angepflanzt (Kiefern- und Erlenwald).

Eine Besonderheit auf den ostfriesischen Inseln sind die künstlich angelegten Süßwasserteiche im 130 ha großen Süstrandpolder. Der Polder entstand aus einer 1940 eingedeichten Wattfläche. Das Ergebnis verschiedener Bau-, später auch Naturschutzmaßnahmen, ist heute ein Komplex von mehreren Teichen, die zunehmend mit Röhricht und Gehölzen zuwachsen.

Zum Wattenmeer hin liegen die etwa 750 ha umfassenden Salzwiesen (Heller). Sie haben noch mal in sich eine bestimmte und für alle ostfriesischen Inseln typische Zonierung. Das Wattenmeer schließt sich an. Südlich des Golfplatzes liegt aufgrund der geschützten, strömungsarmen Lage ein für Watvögel besonders nahrungsreiches Wattgebiet.

» Typische Vogelarten

Der Strand ist Brutplatz von Sandregenpfeifern, in manchen Jahren auch von Seeregenpfeifern und Zwergseeschwalben. Brandenten, Kornweihen, Sumpfohreulen, Hohltauben, Wiesenpieper und Steinschmätzer sind typische Brutvögel der Dünenlandschaft. Die Höhlenbrüter (zu denen auf Norderney auch die Dohlen gehören!) nutzen die Kaninchenhöhlen. In den Dünen liegen auch Kolonien von Silber- und Heringsmöwen. In den anmoorigen oder nassen Dünentälern brüten Kornweihen, Große Brachvögel, Sumpfohreulen, mehrere Entenarten und Teichrohrsänger. Auf den Gehölz bewachsenen Dünen leben Fitisse, Bluthänflinge und Birkenzeisige. Die Anpflanzungen und der Siedlungsbereich haben auch typische Festlandarten als Brutvögel angezogen, z.B. Buntspecht, Hausrotschwanz, Singdrossel und Buchfink. Ornithologisch interessant sind auch die Süßwasserteiche im Süstrandpolder. Hier brüten über 60 Arten, unter ihnen Rohrweihen, Bläss- und Teichhühner, Wasserrallen und Bartmeisen.

Die meisten Vögel wird man aber in den Salzwiesen und im Watten-

meer sehen. In den Salzwiesen liegen große Kolonien von Herings-, Silber- und Lachmöwen, brüten einige Fluss- und Küstenseeschwalben. Dazwischen liegen kleinere Kolonien der grazen Säbelschnäbler. Die Salzwiesen sind auch Brutplatz von Rotschenkeln, Löfflern, Austernfischern, Wiesenpiepern und Feldlerchen. Auf dem Grohdepolder im Inselinnern brüten Uferschnepfen und die meisten Kiebitze. Im Herbst sieht man hier bei Hochwasser u. a. mehrere hundert ruhende Große Brachvögel und Goldregenpfeifer.

Das Watt und die angrenzenden Salzwiesen sind Nahrungsfläche tausender Vögel: Pfeifenten, Ringelgänse, Alpenstrandläufer, Rotschenkel und andere Limikolen sind in der jeweils günstigen Jahreszeit allgegenwärtig.

schenkel, Große Brachvögel, Alpenstrandläufer und Kiebitzregenpfeifer sind (fast) ganzjährig zu sehen, am häufigsten zur Zugzeit oder im Winter. Meerstrandläufer und Steinwälzer nutzen im Winter die steinigen Bühnen am Weststrand vor der Stadt. Zu dieser Zeit laufen auch Sanderlinge mit schnellen Schritten am Spülsaum der Strände entlang. Im Sommer sieht man am Strand häufig Zwerg-, Fluss-, Küsten- und Brandseeschwalben bei der Nahrungssuche. Die beiden rotschnäbeligen Arten brüten in den Salzwiesen. Wer Ringel- und Weißwangengänse, Ohrenlerchen, Schneeammern und Strandpieper sehen will, muss im Winterhalbjahr kommen. Während der Sommerferien ist die Insel recht überfüllt.

eine Beobachtungshütte. Die Vögel der Salzwiesen sind gut vom Deich aus zu sehen. Besonders günstig ist der Abschnitt zwischen dem Südstrandpolder und dem außendeichs südwestlich angrenzenden „Surferbecken“. Ein Spektiv ist vorteilhaft. Auch auf den binnen- und außendeichs gelegenen Flächen des Grohdepolders sind vielfältige Beobachtungen möglich. Vor allem während des Hochwassers nutzen tausende von Vögeln die Salzwiesen als Ruheplatz und sind dann einfacher zu sehen. Mit ablaufendem Wasser suchen sie das Wattenmeer zur Nahrungssuche auf und entfernen sich vom Deich. Günstig für die eigene Zeitplanung ist es, wenn man sich einen Tidenkalender besorgt (z. B. bei der Kurverwaltung), der Auskunft über Ebbe und Flut gibt. Zugelassene Wege sind in den Dünen und Salzwiesen grün gekennzeichnet (Reitwege rot), die Dünenüberwege durch große Kreuze.

Man sollte schon die Überfahrt mit der Fähre nutzen, um Vögel und Seehunde vom Deck aus zu beobachten. Kegelrobben sieht man übrigens auch auf der Othello Plate zwischen dem östlichen Inselende und Baltrum.

Das von BUND, WWF und der Stadt Norderney gemeinsam getragene Nationalparkhaus mit einer Ausstellung zu den Insellebensräumen liegt in der Nähe des Hafens.

» Weitere Freizeitmöglichkeiten

Norderney ist auf Tourismus ausgelegt und bietet ein breites Angebot unterschiedlicher Freizeitmöglichkeiten. Es gibt viele Möglichkeiten Fahrräder auszuleihen und damit die Insel auf dem gut ausgebauten Rad- und Wanderwegenetz von über 70 Kilometern zu erkunden.

» Naturkundliche Ausstellung, Exkursionen und Infos:

Nationalparkhaus (s. o.), Öffnungszeiten: Nov.- April 10 – 17 Uhr; Mai – Okt. 9 – 18 Uhr; Montags geschlossen.

Thomas Brandt, Cordula Jülch und Kilian Wasmer



Löffler brüten seit einigen Jahren auf der Insel.

Foto: M. Temme..

» Reisezeit

Alle Jahreszeiten sind für Vogelbeobachtungen günstig. Von April bis Juli sind die Inselbrutvögel anwesend. Die Brutzeit überschneidet sich teilweise mit dem Durchzug tausender Limikolen im Wattenmeer, z. B. Knutts, Regenbrachvögeln, Pfuhlschnepfen und Grünschenkeln. Austernfischer, Säbelschnäbler, Rot-

» Beobachtungsmöglichkeiten

Im Nationalpark herrschen zum Schutz der Natur strenge Regeln, auch Wegegebote. Darüber informieren Karten und Tafeln, Auskunft gibt es auch im Nationalparkhaus am Hafen. Von den Wegen aus kann man alle typischen Inselvögel ausreichend beobachten. An den künstlichen Süßwasserteichen gibt es

Anreise:

Die Insel erreicht man mehrmals täglich von Norddeich-Mole aus mit der Personen- und Autofähre.

Mit Bahn und Bus:

Die Bahn fährt direkt bis zum Fähranleger in Norddeich-Mole.

Mit dem Auto:

Neben Borkum ist Norderney die einzige der ostfriesischen Inseln mit Autoverkehr. Auf der Insel wird man das Auto wohl kaum brauchen, denn ein Großteil der Insel ist für den PKW-Verkehr gesperrt. Man kann das Auto am Festland auf gebührenpflichtigen Parkplätzen abstellen, was wir ausdrücklich empfehlen und was bei einem kürzeren Aufenthalt kostengünstiger ist.

Mit der Fähre:

Von Norddeich-Mole aus gelangt man mit der Fähre zum Inselanleger. (Fahrpläne unter www.reederei-frisia.de). Von dort aus geht man (20 Min) oder fährt mit dem bereitstehenden Bus zur Stadt.

Auf der Insel...

... kann man sich mit Bussen, dem Fahrrad oder zu Fuß fortbewegen.

Adressen:

Nationalparkhaus Norderney, Am Hafen 1, 26548 Norderney, 04932/2001, E-Mail: nph.norderney@web.de, Internet: www.nationalparkhaus-norderney.de. Buchungsmöglichkeiten von Unterkünften bei der Zimmervermittlung unter Tel. 04932/891-300. Internet: www.zimmervermittlung@norderney.de. Es gibt auch drei Campingplätze, einer davon ist ganzjährig geöffnet. Meldungen über besondere Beobachtungen sind erwünscht an: Dr. Manfred Temme, E-Mail: temme.ney@gmx.de

Informationsmaterial/Literatur:

Hälterlein, B., P. Südbeck, W. Knief & U. Köppen (2000): Brutbestandsentwicklung der Küstenvögel an Nord- und Ostsee unter besonderer Berücksichtigung der 1990er Jahre. Vogelwelt 121: 241-267.

Pott, R. (1995): Farbatlas Nordseeküste und Nordseeinseln. Ulmer, Stuttgart.

Temme, M. (1995): Die Vögel der Insel Norderney, Jordsand Buch 9, Ahrensburg.

Zucchi, H., H.-H. Bergmann, K. Hinrichs & M. Stock (1989): Watt – Lebensraum zwischen Land und Meer. Augsburg.

Typische Vogelarten und deren Status

h = häufig, r = regelmäßig, s = seltener

J = Jahresvogel (kein Brutvogel), B = Brutvogel,

W = Wintergast, D = Durchzügler, N = Nahrungsgast

Art	Status (beste Beobachtungszeit)
Ringelgans	rW (Okt. – April)
Brandente	hB (ganzjährig)
Schnatterente	rB, hD (April – Okt.)
Pfeifente	rW (Okt. – April)
Krickente	sB, hD (März – Nov.)
Spießente	hD (Sept. – April)
Löffelente	sB, rD (März – April, Sept. – Nov.)
Eiderente	rB (ganzjährig)
Löffler	rB (April – Sept.)
Kornweihe	rB (ganzjährig)
Rohrweihe	rB (April – Sept.)
Wanderfalke	sB (ganzjährig)
Austernfischer	hB (ganzjährig)
Säbelschnäbler	rB (März – Okt.)
Kiebitzregenpfeifer	hD, rW (Aug. – Mai)
Goldregenpfeifer	rD, sW (Sept. – April)
Sandregenpfeifer	rB (März-Sept.)
Regenbrachvogel	rD (Juli – Sept., April – Mai)
Großer Brachvogel	sB, hJ (ganzjährig)
Pfuhschnepfe	rD, sJ (ganzjährig)
Rotschenkel	hB, hW (ganzjährig)
Steinwälzer	sJ, hW (ganzjährig)
Knutt	hD, sW (Juli – Mai)
Sanderling	hD, rW (Aug. – Mai)
Meerstrandläufer	rW (Okt. – April)
Alpenstrandläufer	hD, hW (Juli – Mai)
Zwergseeschwalbe	sB, rN (April – Sept.)
Brandseeschwalbe	rN (März – Sept.)
Flusseeeschwalbe	rB (April – Sept.)
Küstenseeschwalbe	rB (April – Sept.)
Hohltaube	rB (Febr. – Okt.)
Sumpfohreule	sB (ganzjährig)
Ohrenlerche	rW (Okt. – März)
Berghänfling	rW (Okt. – März)
Birkenzeisig	rB (ganzjährig)
Schneeammer	rW (Okt. – März)

Das Ostende der Insel mit den großflächigen Salzwiesen.

Foto: M. Temme.